Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 108 (1967)

Artikel: Unser Kinderheim in Contra im Tessin
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033627

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto P. Schibli

Unser Kinderheim in Contra im Tessin

Hier an warmer Tessinersonne, abseits vom großen Lärm des Verkehrs, inmitten herrlicher Kastanienwälder und Rebberge befindet sich unser Nidwaldner Kinderferienheim auf der prächtigen Sonnenterrasse von Contra. Harmonisch fügt sich der moderne Bau in das Dorfbild ein.

Die zuständige Behörde und der Stiftungsrat *Kinderheim Nidwalden,* nach gründlicher Abklärung des Standortes und der klimatischen Lage durch eine Studienkommission, faßte trotz gegnerischer Stimmen, den weitsichtigen Beschluß, den Standort des Kinderheimes von Wiesenberg nach dem Süden in die Gemeinde Contra, Kt. Tessin zu verlegen, nachdem in hochherzigerweise Herr und Frau Dr. Josef und Berta Odermatt-Hüsler, Staatsanwalt, der Stiftung Kinderheim, die Liegenschaft Pension «Ticino» mit Umgelände in Contra, schenkungsweise offeriert hatten. Da der Landrat unterm 14. April 1962 auch dem Projekt des Architekt Arnold Stöckli zugestimmt hatte, war die Bahn frei für den Baubeginn. In zielstrebiger, emsiger Arbeit brachte es dann die Baukommission unter der tüchtigen Leitung von Dir. Frz. Huber fertig, daß der Neubau bereits Mitte Juli 1964 von der ersten Ferienkolonie, bezogen werden konnte. Unvergeßlich bleibt der Tag der Einweihung vom 19. Juli 1964, allwo sich Behörden, Volk und Kinder von Nidwalden mit den Tessinern persönlich angefreundet hatten. Das Kinderheim präsentiert sich nun als modernes, viergeschossiges Gebäude mit einem flachen, begehbaren Dach, wo die Kinder ebenfalls beim Spielen sich gütlich tun können. Der Bau wurde nicht nur als Ferienheim gebaut, er kann ebensogut für schulische Zwecke verwendet werden, was in naher Zukunft erwartet wird. Ohne überheblich zu sein, darf mit Fug und Recht gesagt werden, daß es wenig Kinderheime in der Schweiz gibt, die so schön und zweckmäßig eingerichtet und so prächtig mit Aussicht auf den Lago Maggiore und die umliegenden Berge, gelegen sind.

In bereits 9 Kolonien haben über 560 Ferienkinder aus Nidwalden das Haus unter der bewährten Leitung von Frl. Maria Stöckli und ihren treuen Helferinnen und Helfer bevölkert, und in bestimmt segensreicher Art, Ruhe, Sonne und Erholung genossen. — Die rund 700 000— Franken, die hier verbaut wurden, sollen eigentlich nicht mehr diskutiert werden: denn Geld, das für die Genesung und Erholung von Kindern eingesetzt wird, ist bestimmt und zweifellos gut angelegt. Wie mancher Familienvater wird froh sein, wenn er einmal sein geschwächtes Mädchen oder seinen erholungsbedürftigen Bub nach Contra in sichere und zuverlässige Hände geben darf! Volk und Behörden von Nidwalden darf zu diesem schönen und zweckmäßigen Sozialwerk herzlich gratuliert werden, haben sie doch in einer Zeit hecktischen Treibens und Umbruchs der Bahn- und Straßensanierungen, Spitalbauten und Gewässerschutzsorgen, dennoch zeitaufgeschlossen, kinderfreundlich und hilfreich ein Kinderheim geschaffen, das in alle Zeiten zum Segen und zur Gesunderhaltung unserer so lieben Jugend beitragen wird. *in.*

Spielen, Singen und Lachen vor dem Kinderheim

Contra-Liäd

Im Wiibärg i dr Sunnepracht,
hend gueti Liit es Näschtli gmacht
fir Meitschi und fir Buebe,
He, chemid choge luege!
Im Derfli Contra staht das Huis,
dett luegid miär zum Pfeister uis.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.

Am Morged stammer busper uif,
e gschnelle Gump, e teife Schnuif
und tiänd iis nid lang suime,
fand gleitig afe ruime.
Mer wend e scheeni Ornig ha
und alli hend e Freid da dra.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.

Bim Wandere dur Wald und Riäd,
da singid miär es lustigs Liäd,
tiänd scheeni Spiili mache
und gruisig gäre lache.
Und isch per Post es Päckli cho,
de terfid alli ha dervo.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.

Vo hiä bis hei isch gruisig wiit,
und glich hed niämer Langiziit.
Drum bliibid mer da unnä
nur gäre a dr Sunne.
Mir schickid lustig Griäß durhei,
e Juiz, es Liäd, Juhee, Juhei.
Oh caro bell' Ticino,
il lago e vicino.
Es gfalld iis hiä grandissimo,
mer sind scho glii brunissimo.